

## Protokoll des Treffens des AK Soziale Dienstleistungen (AK SDL) im Rahmen der 22. DeGEval-Jahrestagung

- Ort:** Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Zeit:** 12.09.2019, 09:30 bis 11:00 Uhr
- Teilnehmende:** Frank Buchheit (Landeskriminalamt Baden-Württemberg), Carmen Figlestahler (Deutsches Jugendinstitut), Barbara Flatters (Univation), Edith Halves (HAW Hamburg), Birte Jetter (IMAP GmbH), Nathalie Kasten (transfer), Petra Kiel (CBM International), Olaf Lobermeier (Ostfalia Hochschule/proval), Stefanie Reiter (Deutsches Jugendinstitut), Marco Schott (Deutsches Jugendinstitut), Peter Stepanek (FH Campus Wien)
- Protokoll:** Stefanie Reiter

### Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Vorstellung Tagesordnung
2. Protokoll des AK-Treffens 2018
3. Bericht des AK-Sprecher\*innenteams
4. Bericht vom Austausch mit Social Value International und Diskussion
5. Geplante Aktivitäten und Ausblick
6. Verschiedenes

### 1. Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung

*Olaf Lobermeier* begrüßt die Teilnehmenden im Namen des AK-Sprecher\*innenteams und stellt die geplante Tagesordnung vor. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wird die Tagesordnung von den Anwesenden angenommen.

### 2. Protokoll des AK-Treffens 2018

Der Beschluss des Protokolls des letzten AK-Treffens wird von *Olaf Lobermeier* zur Abstimmung gestellt. Das auf der AK-Homepage veröffentlichte Protokoll des Treffens bei der 21. DeGEval-Jahrestagung in Dresden<sup>1</sup> wird von den Anwesenden ohne Änderung und ohne Gegenstimmen oder Anmerkungen verabschiedet.

### 3. Bericht des AK-Sprecher\*innenteams

#### a. Zusammenarbeit zwischen Vorstand und den Arbeitskreisen

*Frank Buchheit* berichtet vom Treffen der AK-Sprecher\*innen mit dem Vorstand am 21./22. März 2019 in Berlin. *Stefanie Reiter* ergänzt relevante, bereits auf der Mitgliederversammlung am Vortag

---

<sup>1</sup> [https://www.degeval.org/fileadmin/users/Arbeitskreise/AK\\_Soziale\\_Dienstleistungen/20180913\\_DeGEval\\_AK-SDL\\_Protokoll\\_.pdf](https://www.degeval.org/fileadmin/users/Arbeitskreise/AK_Soziale_Dienstleistungen/20180913_DeGEval_AK-SDL_Protokoll_.pdf)

vorgestellten Inhalte. Das Treffen in Berlin diene mitunter dem Austausch über Aktivitäten von Vorstand, Arbeitskreisen und Ad-hoc-Gruppen<sup>2</sup>.

- Es wurde dort vom Vorstand berichtet, dass 2019 die Zahl der Beitragseinreichungen für die Jahrestagung im Vergleich zu den Vorjahren geringer ausgefallen war. Das Reviewverfahren mit inhaltlichen Rückmeldungen aus den Gutachten habe sich gut etabliert. Wie in den Vorjahren, hat sich das Sprecher\*innenteam des AK ADL an der Begutachtung von Beiträgen aus diesem Themenspektrum beteiligt. Der Vorstand hofft auf mehr Einreichung für das Folgejahr und bittet um Werbung für Tagungsbeiträge sowie für mehr Vorschläge für den Nachwuchspreis.
- Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist geplant, Kontaktdaten von AK-Mitgliedern in der DeGEval zukünftig zentral zu speichern und Newsletter ausschließlich über diesen Weg zu versenden. Möglicherweise verlangsamt dies den Prozess des Versands der AK-Rundmails geringfügig. *Stefanie Reiter* erläutert in diesem Zusammenhang das bisherige Vorgehen im Bereich Mitgliederpflege und Öffentlichkeitsarbeit und wirbt um eine Mitgestaltung der regelmäßigen Rundmail durch die AK-Mitglieder. Von Anwesenden wird angeregt, alternativ über andere Formen nachzudenken, wie eine ausschließliche Bereitstellung von Informationen auf einer erweiterten Homepage (Newsrubrik, Plattform zum Sharing von Best Practice etc.) und/oder über eine Archivierung der Rundmails auf der AK-Homepage.
- Die Befragung der Mitglieder der DeGEval 2019 ist nach wie vor in Planung.
- Die Finanzierungsbedarfsförderung wurde u.a. von *Stefan Schmidt* weiterentwickelt und hilfreiche Handreichungen wurden den Sprecher\*innenteams zur Verfügung gestellt.
- Die vom AK Professionalisierung koordinierte Ad-hoc-Gruppe „Revision der Empfehlungen für Aus- und Weiterbildung in der Evaluation“ hat eine Arbeit an der Aktualisierung und Überarbeitung des Anforderungsprofils für Evaluatorinnen und Evaluatoren der DeGEval maßgeblich vorangetrieben. Es bestehen nach wie vor Partizipationsmöglichkeiten (Kontakt über den AK Professionalisierung<sup>3</sup>).
- Die Ad-hoc-Gruppe „Gesellschaft für Evaluation im deutschsprachigen Raum“ ist auf der Suche nach Personen aus Österreich, die eine Schärfung des Profils der Gesellschaft in Hinblick auf den gesamten deutschsprachigen Raum sowie insbesondere eine stärkere Einbindung in Österreich mitgestalten und konkrete Aktivitäten anstoßen.
- Die Ad-hoc-Gruppe zur besseren Verankerung von Evaluationen in der Politik stellte Ergebnisse aus der Befragung der Arbeitskreise zum Zustand der Verankerung von Evaluation in der Politik bzw. zu Herausforderungen einer solchen Erhebung des Ist-Zustands vor. Der AK SDL hatte sich an der Befragung beteiligt, konnte jedoch aufgrund des heterogenen Feldes keinen kompletten Überblick über die Situation in D und AT liefern.
- Die 23. DeGEval-Jahrestagung wird an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich in Linz vom 16. bis 18.09.2020 zum Thema „Kommunikation: Verständigung und Sprache in der Evaluation“ stattfinden.

## b. Tätigkeitsbericht an den Vorstand

Der Tätigkeitsbericht des AK SDL an den Vorstand wurde fristgerecht abgegeben und ist auf den internen Seiten der DeGEval veröffentlicht.<sup>4</sup>

---

<sup>2</sup> <https://www.degeval.org/arbeitskreise/ad-hoc-gruppen/>

<sup>3</sup> <https://www.degeval.org/arbeitskreise/professionalisierung/aktuelles/>

<sup>4</sup> [https://www.degeval.org/fileadmin/Intern/Unterlagen\\_zur\\_MV/2019\\_Bonn/AK-Taetigkeitsbericht\\_2019.pdf](https://www.degeval.org/fileadmin/Intern/Unterlagen_zur_MV/2019_Bonn/AK-Taetigkeitsbericht_2019.pdf)

### c. AK-Frühjahrstagung 2019 „Verborgene Datenschätze“

*Frank Buchheit, Stefanie Reiter* und *Peter Stepanek* berichten über die Frühjahrstagung des AK Soziale Dienstleitungen in Kooperation mit der FH Campus Wien zum Thema „Verborgene Datenschätze? (Wirkungsorientierte) Evaluierung auf Basis prozessproduzierter Daten in sozialen Einrichtungen“, die am 28./29. Mai 2019 in Wien durchgeführt wurde.

Die mit rund 60 Teilnehmenden sehr gut besuchte Tagung näherte sich am ersten Veranstaltungstag mit vier Keynotes aus Österreich und Deutschland dem Thema. Die Beiträge deckten dabei unterschiedliche Bereichen des Sozialen und Perspektiven ab:

- *Diana Zierold* (Deutsches Jugendinstitut e.V): Möglichkeiten der Zusammenführung verschiedener Wohnstätten zum Wohl von Bewohner\*innen am Beispiel einer Wohnstätte für Menschen mit Behinderung;
- *Frank Bauer* und *Jan Gellermann* (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit): Zur kombinierten Nutzung von Prozessdaten, Befragungen und Hilfedokumentationen – Erfahrungen aus Sicht der Evaluator\*innen von Arbeitsmarktprogrammen;
- *Markus Schwab* und *Elisabeth Stefanek*: Die Nutzung von prozessproduzierten Daten für die Evaluation und Qualitätsentwicklung in der pro mente Gruppe in Kärnten;
- *Katrin Schöber* und *Bernhard Rubik* (Wiener Wohnen Kundenservice GmbH): Die Verknüpfung von Dokumentation und Evaluierung im Case Management.

Am zweiten Tag standen den Teilnehmenden drei praxisnahe Workshops zur Auswahl:

- *Dagmar Holzer* (Streetwork Oberösterreich) und *Florentina Astleithner* (FH Campus Wien): Nutzung prozessproduzierter Daten zur Wirkungsdarstellung - am Beispiel Streetwork;
- *Isabella Hager* und *Christine Reidl* (prospect GmbH): Dokumentieren müssen wir sowieso! Warum dann nicht gleich so, dass wir aus deren Auswertung systematisch lernen können? Am Beispiel begleitende Evaluation des Stufenmodells der Integration in Niederösterreich;
- *Wolfgang Haydn* und *Martina Burtscher* (Oasis Socialis Transition): Mehrdimensionale Nutzung prozessproduzierter Daten - am Beispiel der Oasis Socialis Transition.

In der Summe hat sich gezeigt, wie sinnvoll es ist, die Themen Wirkung/Wirkungsorientierung, Evaluation und Dokumentation gemeinsam zu denken. Es wurden große Potenziale ersichtlich, um Ressourcen zu sparen, aber vor allem um neue Erkenntnisse zu gewinnen. Dabei bietet auch die voranschreitende Digitalisierung der Dokumentation der Sozialen Arbeit zusätzliche Nutzungspotenziale und verlangt zugleich nach speziellem Know-how. Das Thema Datenmanagement als Grundlage für eine wirkungsorientierte Evaluation bleibt somit von zentraler Bedeutung.

Im Rahmen der Frühjahrstagung ist es gelungen, unterschiedliche Perspektiven, Ansätze und Methoden mit ihren Potenzialen und Grenzen zu beleuchten. Es zeigte sich, dass nicht nur die Breite der vertretenen unterschiedlichen Disziplinen, Perspektiven und Ansätze, sondern auch die verwendeten Begrifflichkeiten Diskussionen anregen und Anschlussfragen aufwerfen. Die rege Beteiligung und Offenheit der Teilnehmenden führte zu einem spannenden Austausch mit wechselseitigen Anregungen. Es wurden von Vielen ein Interesse artikuliert, die begonnenen feldübergreifenden Diskussionen weiterzuführen und zu vertiefen. Der AK wird entsprechend die Themen auf der Agenda behalten.

Weitere Informationen sind auf der AK-Homepage<sup>5</sup> sowie der News-Seite der FH Campus Wien<sup>6</sup> als lokalem Veranstalter verfügbar. Zudem wurde ein Beitrag über die Tagung zur Veröffentlichung in der Zeitschrift für Evaluation<sup>7</sup> (Heft 1/2020) erstellt.

#### d. Vorbereitung und Aktivitäten auf der Jahrestagung 2019

In der Vorbereitung der Jahrestagung 2019 beteiligte sich das Sprecher\*innenteam an der Begutachtung von neun, dem AK zugeordneten Beiträgen.

Die Arbeit des AK SDL wurde auf der Jahrestagung mithilfe eines AK-Posters<sup>8</sup> präsentiert.

Darüber hinaus organisierte und moderierte der AK ein Treffen zwischen Vertreterinnen und Vertretern der DeGEval und der Initiative Social Value International, welches im Vorfeld der Tagung am 11.09.2019 in Bonn stattfand (s. Punkt 4).

### 4. Bericht vom Austausch mit Social Value International und Diskussion

Das Sprecher\*innenteam berichtet vom Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern der DeGEval und von Social Value International (SVI) vom 11.09.2019: SVI ist eine Initiative, die einen Beitrag zu gesellschaftlicher Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit und Wohlstand mit Mitteln der Wirkungsorientierung und -messung leisten möchte (vgl. Seven Principles<sup>9</sup>) – und damit in vielen Punkten den Zielen der DeGEval ähnlich. Das internationale SVI-Netzwerk setzt sich aus nationalen Netzwerken<sup>10</sup> zusammen; das deutsche Netzwerk befindet sich gerade in Gründung, wobei die Phineo gAG eine wesentliche Rolle spielt (in Österreich existiert mit der Austria Impact Group<sup>11</sup> bereits ein Netzwerk). SVI war auf die DeGEval zugegangen und bei der letzten DeGEval-Jahrestagung vereinbarten der Vorstand der DeGEval und Vertreter des sich in Gründung befindlichen assoziierten deutschen SVI-Netzwerks eine Abstimmung des zukünftigen organisatorisch gemeinsamen oder getrennten Wegs. Im Rahmen der DeGEval-Jahrestagung 2019 fand dazu ein Treffen beider Organisationen stattfinden, um ein Votum für den weiteren Weg abzugeben. Da der Arbeitskreis SDL in einem Arbeits- und Politikfeld tätig ist, in dem die meisten Überschneidungen mit Initiativen von SVI-Deutschland zu rechnen ist, begleitet der AK von Beginn an den Austausch und Abstimmungsprozess. *Frank Buchheit* hat das Treffen zwischen Vertreter\*innen aus DeGEval (früherer und aktueller Vorstand, AK SDL) und SVI (*Andreas Rickert, Karl Richter, Christian Schober* und *Thomas Bockemühl*) mit organisiert und moderiert. Auf diesem wurden im Rahmen von Austauschrunden und Kurzpräsentationen die jeweiligen Organisationsformen, Haltungen/Ziele und Vorgehensweisen vorgestellt und diskutiert. Unter anderem präsentierte *Olaf Lobermeier* exemplarisch die Vorgehensweise bei einem aktuellen wirkungsorientierten Evaluationsprojekt. *Karl Richter* stellte Tools und Ansätze von SVI vor. Es wurden in der anschließenden Diskussion viele inhaltliche Gemeinsamkeiten und Themen gefunden, die auch den AK SDL beschäftigen

---

<sup>5</sup> <https://www.degeval.org/arbeitskreise/soziale-dienstleistungen/aktuelles/>

<sup>6</sup> <https://www.fh-campuswien.ac.at/studium-weiterbildung/aktuell/news-und-events/detail/News/verborgene-daten-schaetze-in-sozialen-einrichtungen.html>

<sup>7</sup> <http://www.zfev.de/>

<sup>8</sup> [https://www.degeval.org/fileadmin/users/Arbeitskreise/AK\\_Soziale\\_Dienstleistungen/2019\\_AK-SDL\\_Poster.pdf](https://www.degeval.org/fileadmin/users/Arbeitskreise/AK_Soziale_Dienstleistungen/2019_AK-SDL_Poster.pdf)

<sup>9</sup> [https://socialvalueint.org/wp-content/uploads/2018/05/Principles-of-Social-Value\\_Pages.pdf](https://socialvalueint.org/wp-content/uploads/2018/05/Principles-of-Social-Value_Pages.pdf)

<sup>10</sup> <https://socialvalueint.org/our-networks/national-member-networks/>

<sup>11</sup> <https://socialvalueint.org/our-networks/associate-networks/austria-impact-group/>

(bspw. Förderung einer wirkungsorientierten Denkweise in Projekten und Evaluationen sowie Herausforderungen der Umsetzung bei knappen Ressourcen<sup>12</sup>, evaluatives Agieren in diffusen Handlungsfeldern, die von verschiedenen Handlungslogiken und Erwartungen von Stakeholdern geprägt sind, Möglichkeiten und Grenzen von Selbstevaluationen). Methodische Vorgehensweisen und Ansprüche wurden kontrovers diskutiert. Es wurde noch kein Beschluss über mögliche organisatorische Verknüpfungen von DeGEval und SVI (bspw. SVI als AK in Gründung) getroffen. Das AK-Sprecher\*innenteam sprach sich dafür aus, den Austausch auf jeden Fall fortzusetzen. Von Seiten des Vorstands kam die Anregung, SVI auf einer AK-Frühjahrstagung einzubinden.

Auf dem AK-Treffen werden inhaltliche Nachfragen zu SVI gestellt und die Diskussion zu möglichen Gemeinsamkeiten und Unterschieden fortgesetzt. Es werden Begrifflichkeiten und Ansätze und damit verbundene Setzungen andiskutiert (bspw. Überprüfung von Wirkungsvoraussetzungen vs. Wirkungsnachweise, Chancen und Risiken der Vergabe von sog. Wirksiegeln, Gefahr einer Aushöhlung des Evaluationsbegriffs, Möglichkeiten der Sensibilisierung und Beschäftigung verschiedener Zielgruppen für das Thema Wirkungsorientierung, Formen der Berichterstattung über und der kritischen Auseinandersetzung mit Evaluationsergebnissen). Es besteht ein Interesse an der Fortsetzung mit der inhaltlichen Diskussion und Weiterbeschäftigung mit diesen Themen.

## 5. Geplante Aktivitäten und Ausblick

Die Priorisierung und Erweiterung inhaltlicher Themen, die für den AK SDL relevant wären, wurde erneut als Brainstorming durchgeführt. Mit Blick auf konkrete Aktivitäten für zukünftige Frühjahrstagungen oder Sessions kristallisierten sich insbesondere zwei Themen für den AK heraus: Zum einem wurde von mehreren Personen angeregt, das Thema Integration aufzugreifen und weiter zu bearbeiten. Hier könnten sich gemeinsame Aktivitäten mit dem AK Stadt- und Regionalentwicklung anbieten, welcher das Thema ebenfalls auf der Agenda hat. Zum anderen wurde eine Weiterbeschäftigung mit dem Thema Wirkungen und Wirkungsorientierung in sozialen Dienstleistungen für sehr relevant erachtet. Vorgeschlagen wurde eine Frühjahrstagung 2020 zu diesem Thema, u.a. mit Inputs der Initiative Social Value International und des AK Methoden, die sich mit Wirkungsorientierung und verbundenen Begrifflichkeiten, Ansprüchen, Konzepten und Methoden auseinandersetzen. Als lokaler Ausrichter kommt die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaft, Fakultät Soziale Arbeit in Wolfenbüttel in Frage.

Die Ideen werden von den Sprecher\*innen des AK SDL weiter verfolgt.

**Interessierte sind herzlich eingeladen, sich hierbei einzubringen!**

## 6. Verschiedenes

Der Bedarf nach weiteren Erörterungen unter dem TOP Verschiedenes wird abgefragt, von den Anwesenden aber nicht gesehen. Die Sitzung wird geschlossen.

21.10.2019

Stefanie Reiter

---

<sup>12</sup> Siehe hierzu bspw. AK Frühjahrstagung 2015 zum Thema „Methodische Herausforderungen der Wirkungsanalyse bei knappen Ressourcen“ (<https://www.degeval.org/arbeitskreise/soziale-dienstleistungen/bisherige-aktivitaeten/>).